

Heilung – Hindernisse erkennen und überwinden

1 Kleinglaube (klein = schwächlich) = „ein Glaube, dem Zuversicht mangelt oder der zu wenig vertraut, unterentwickelter Glaube im Gegensatz zu völligem Unglauben“. Unterentwickelter Glaube kann wachsen (wie ein Senfkorn), wenn Handlung dem Wissen zugefügt wird

- Kleinglaube verhindert Wunder – Mt.8.23-26/14.28-31 / Kleinglaube ist auch Glauben – aber er hält nicht bis zum „Finale“ durch, sondern bricht ab, weil er nicht alles erwartet oder irgendwann doch wieder auf die Umstände schaut – Jesus hatte Petrus mit Kleinglauben geholfen! Darum sei ehrlich mit dir und Gott!

2 Unglaube = Glaublosigkeit (wörtl.) - auch Ungehorsam: Glauben hat etwas mit Gehorsam zu tun und Gehorsam mit Hören („hören“ ist im Wort Gehorsam enthalten): *Unglaube hört demnach nicht auf das Richtige!* - das griech. Wort für Unglaube ist 'apeitheta' (Apathie!), das auch für Ungehorsam benutzt wird – Röm.11.30+32/ Hebr.4.6 – **Unglauben ist: (hartnäckige) Ablehnung des Willens Gottes!**

- Mk.16.11/2.Mo.6.9 – Unglaube – hört vorbei!
- Mk.5.35-36 – Auch Jesus hörte vorbei: er „überhörte“ den Unglauben, er hörte auf das Richtige – auf das Reden des Vaters – und ermutigt auch Jairus, auf das Richtige zu hören und zu glauben!
- das passiert mit einem Menschen, der nicht glauben kann: er hört nicht hin – Unglaube kommt aus der Unfähigkeit o. Unwilligkeit, zu hören – „seht zu, wie ihr hört!“ - Lk.8.18 – Glauben kommt aus dem (Hin)Hören des Wortes Gottes! - Röm.10.17
- Mk.6.1+5-6 – Wir würden so eine Veranstaltung einen wunderbaren Gottesdienst nennen („einige wenige wurden geheilt“) – Jesus nannte es Unglauben – dann tat er etwas dagegen: er predigte und lehrte das Wort, damit Glauben kommen konnte! (ein Grund, warum in seiner Vaterstadt Unglauben war, war, weil sie auf Jesus als Menschen schauten, den Jesus, den sie seit seiner Kindheit kannten – fixiert auf das Natürliche, Menschliche – nicht auf das Wort und den Glauben!)
- es gibt zwei Arten von Ungläubigen: a.) Menschen, die sich nicht überzeugen lassen – Hebr.4.2/4.Mo.13.2+27ff b.) Menschen, die nicht gehört haben – Röm.10.14 – dagegen kann man etwas tun!
- man muss wissen, was das Wort sagt, bevor man glauben kann
- das „Wort Christi“ – Röm.10.14(o. Gottes) = man kann nicht alles mögliche predigen und dann erwarten, dass die Kranken geheilt werden!

3 Nichtvergebung – Jak.5.16

- Hiob 42.10 – Hiob musste seinen Freunden, die hart gegen ihn geredet hatten, erst vergeben, bevor er geheilt und neu gesegnet wurde

4 Sünde – Joh.5.14

- 2.Chro.16.12-13 – das Problem Asas war nicht die Hilfe der Medizin, die er suchte – er suchte den Herrn nicht für Buße wegen seiner Sünde (V.10) – manchmal verursachen wir selbst die Krankheit durch Sünde, die zuerst abgestellt und bereinigt werden muss, bevor die Heilung kommen kann

5 Mangel an Gebet und Fasten – Mt.17.21

- Jes.58.2+6+8 – Rechtes Fasten: nicht nur die Ausübung von Gebet, sondern auch Hingabe, Gerechtigkeit / durch Fasten demütige ich mich vor Gott, ich sensibilisiere meinen Geist, ich erweitere meine geistliche Autorität

6 Stolz – 2.Kön.5.10-11

- die Angst, seine Position zu verlieren, hält manche von Heilung ab / Mangel an Demut: jemand bestimmtes soll für mich beten auf eine bestimmte Art (keine Kinder o. Neubekehrte, sondern der Pastor o. Evangelist)

7 Religiöse Geister und Haltungen – Mt.16.1

- Religiosität empfindet Konkurrenz, wenn Gottes Kraft auftritt – Religion will alles unter menschlicher Kontrolle – freimachen davon!
- Mk.7.13 – Tradition ohne uns am Wort zu messen, macht uns religiös und kraftlos – es gibt viele theologische Entschuldigungen für unsere Kraftlosigkeit: Gott heilt heute nicht mehr so, Krankheit kann ihn verherrlichen etc.
- 2.Tim.3.5 – Religiöse Formen: richtige Verpackung , falscher Inhalt

8 Unbiblische Lehren

- Mt.22.29 – Eine Festung ist, wenn wir eine Lüge glauben – Satans Lügen sind oft schwer zu durchschauen, weil er Lüge mit Wahrheit mixt.
- nur, wenn wir das gesamte Wort Gottes kennenlernen wollen mit der Bereitschaft, uns herausfordern und verändern lassen zu wollen, anstatt unseren Zustand und Erkenntnisstand zu verteidigen, werden wir Lüge von Wahrheit unterscheiden können – die Bibel nicht nur studieren, um mich zu bestätigen!

9 Furcht – Hiob 3.25

- sehr oft öffnet Furcht die Tür für Krankheit
- Furcht muss bekämpft werden, dein Herz mit Glauben erfüllt werden – Mk.5.36

10 Dämonen – Lk.13.10-11/Mk.9.25

- manchmal müssen Dämonen ausgetrieben werden, bevor Heilung kommen kann – weil Krankheit auch personifiziert verursacht sein kann – Satan schickt nicht immer nur eine Attacke, sondern auch einmal einen Geist
- hierzu ist geistliches Unterscheidungsvermögen notwendig!

11 Entschuldigungen – Joh.5.7

- „ich kann nicht zur Veranstaltung kommen – sie haben nicht lang genug mit mir gebetet (kann auch wahr sein!) - meine Krankheit wurde durch ein Wort der Erkenntnis nicht genannt“ etc.

12 Beklagen, Nörgeln – 4.Mo.21.4-5

- negatives Reden, Bekenntnis: „Gott heilt mich nie – ich wusste, dass das passieren würde - ich habe Angst, dass.. - nichts ändert sich – ich weiß nicht, was Gott will – alles ist so schwer – warum musste mir das passieren? - früher war alles besser...“
- Ps.78.18-20+32-33/Spr.18.20-21

13 Keine Erwartung – Apg.3.5

- Mangel an Aggressivität, Passivität: „wenn Gott mich heilen will, kann er das da tun, wo ich sitze – wahrscheinlich will er mich doch nicht heilen, denn nichts hat sich verändert...“

14 Wir können unsere Heilung wieder verlieren

- wir müssen an Heilung festhalten nach dem Gebet! / manchmal kehren Symptome zurück und wir beginnen zu glauben, dass die Krankheit doch noch da ist / wir lassen uns das Wort und den Glauben stehlen durch Anfechtungen, negatives Reden anderer, Zweifel, Kritik etc. - Mt.13.19/Lk.8.12 / wir ändern unser Leben nach der Heilung nicht – Lk.11.24-26 – das Haus muss gefüllt werden mit: Glauben, dem Wort, Proklamation, Handeln

15 Schlechte Haltung gegenüber Leitern – 4.Mo.12.1-2+9-10

- negatives Reden, Kritisieren von Leitern – Leiter sind nicht vollkommen und wenn etwas nicht in Ordnung ist, dann rede *mit* ihnen, nicht *über* sie – kläre die Dinge, habe Respekt dabei!